

Newsletter Winter

Hallo zusammen. Einige Zeit ist vergangen seid ihr von mir gehört habt. Das erste Quartal meiner Saison liegt bereits hinter mir. Gerne möchte ich euch ein kurzes Update geben, wie es mir während dieser Zeit ergangen ist.

Meine Wettkampfsaison startet Ende November in der Lenzerheide mit den Qualifikationsrennen für den IBU Junior Cup. In einem verkürzten Einzel und einem Sprint sollten die Starplätze für den Junior Cup ausfindig gemacht werden. Zuerst stand das verkürzte Einzel auf dem Programm. Bei knackigen Temperaturen um die -15 Grad gelang mir im Schiessstand leider keine optimale Leistung. Mit 5 Fehlern und 75% Trefferquote war ich an diesem Tag zwar ungefähr im Durchschnitt jedoch unter meinen eigenen Erwartungen geblieben. In der Loipe war es für mich ebenfalls ein zähes Rennen. Da ich aber nach meiner Verletzung erst seit einigen Tagen wieder mehr oder weniger beschwerdefrei trainieren konnte, war dies auch nicht anders zu erwarten. Ohnehin musste ich meine Erwartungen für diese Rennen leider etwas zurückstufen, da mich mein Bänderriss zu sehr beeinträchtigt hatte. Ich wollte aber trotzdem das Beste aus der Situation machen. Am Folgetag stand ein Sprintwettkampf auf dem Plan. Bei erneut sehr frischen Temperaturen kein leichtes Unterfangen. Im Schiessstand konnte ich leider wieder nicht mein volles Können abrufen und es vielen nur 7 von 10 Scheiben. In der Loipe erging es mir an diesem Tag etwas besser. Ich konnte mich aber aufgrund der starken Konkurrenz leider nicht für die Junior Cup Wettkämpfe qualifizieren. Dass wäre mit meiner verletzungsbedingten Vorgeschichte auch eine grosse Überraschung gewesen.



Also ging es für mich in der folgenden Woche an den Swiss Cup nach Premanon. Premanon ist bekannt für das regnerische Wetter und die schlechten Bedingungen. Am ersten Wettkampftag wurde wieder ein verkürztes Einzel ausgetragen. Wie erwartet regnete und stürmte es. Sogar so heftig, dass die Wettkämpfe der jüngeren Athleten abgesagt werden mussten. Mir gelang an diesem Tag den Verhältnissen entsprechend eines guten Schiessens. Mit "nur" 7 Fehlern aus 20 Schüssen war ich einer der besten Schützen des Tages. Am Ende resultierte für mich Rang zwei. Am Folgetag herrschten wieder dieselben widrigen Bedingungen. Was das Schiessen im heutigen Sprintwettkampf wieder zu einer schwierigen Angelegenheit machte. Auch die Loipe war nicht gerade in gutem Zustand bei dem ganzen Regen. Nach meinen beiden Schiesseinlagen hatte ich 4 Fehler zu verbuchen - für einen Sprint viel zu viel. Es resultierte ein 5.Rang.

Silbersponsoren

 AB Systeme AG

 SWISS frigo AG

Bronzesponsoren

 Gartenbau bernet
Notwil

 grüter
HAUSTECHNIK

 haarzeit
Coiffure

 PRAXIS DUSS
Massage / Therapie / Naturheilkunde

 bimbo
macht spass

 BF



Somit ging es für mich wieder zurück nach Andermatt ins Training. Bereits am kommenden Wochenende stand der erste Alpencup der Saison in Oberwiesenthal (DE) auf dem Programm. Auch dieser Schiessstand ist bekannt für seine starken Windböen. Diese bekam auch ich zu spüren. In den beiden Sprintwettkämpfen musste ich leider beide male 5 Fehler verbuchen. Da mir die Strecke dort aber sehr lag und meine Laufform langsam wieder aufwärts zeigte, konnte ich in einem sehr grossen und stark besetzten

Feld immerhin einen 26 und 27. Rang verbuchen. Somit war der Wettkampfmonat Dezember für mich zu Ende, ohne dass ich wirklich meine gewohnte und gewünschte Leistung abrufen konnte. Jedoch stimmte es mich positiv, dass immerhin meine Laufform aufwärts zeigte. Nun standen einige gute und harte Trainings auf dem Programm, bevor es dann nach Neujahr wieder mit einem Alpencup Wettkampf im Goms weiter ging. Während dieser Trainingsphase konnte ich sehr von den perfekten Bedingungen in Andermatt und Realp profitieren und das Maximum aus meinem Training rausholen. Vor Weihnachten erwischte mich – wie viele andere Athleten auch - noch eine Erkältung. Nach einigen Tagen Ruhe verschwand diese aber wieder und ich konnte nach den Feiertagen wieder in das Training einsteigen und war rechtzeitig für den Alpencup wieder fit. Diese sowie Swisscup Wettkämpfe, welche nach dem Alpencup in Oberwiesenthal folgten, waren zugleich auch wieder Qualifikationswettkämpfe für den IBU Junior Cup und die Junioren EM in Jakuszyce (PL). Am ersten Wettkampftag im Goms stand ein Sprint auf dem Programm. Da ich den Schiessstand und die Strecke bereits sehr gut kannte, hoffte ich natürlich diesen Vorteil nutzen zu können. Ich startete sehr gut in den Wettkampf und blieb im ersten Schiessen fehlerfrei und konnte den Rückstand auf der Strecke, welche nicht zu meinen Lieblingsstrecken zählt, in Grenzen halten. Zunächst lag ich auf Rang 5. Leider meinte es Petrus aber wieder nicht gut mit mir, als ich zum stehenden Schiessen kam. Ich fand sehr schwere Bedingungen vor - es stürmte regelrecht. Es traf mich mit 4 Fehlern denkbar schlecht. Am Ende war es der 15. Rang. Am Sonntag stand ein Massenstart 60 auf dem Programm. Leider waren meine Beine nach dem anspruchsvollen gestrigen Rennen nicht mehr ganz so frisch. Auch am Schiessstand konnte ich nicht sauber arbeiten und erreichte lediglich 70% Trefferquote. Was am Ende für den 17. Platz reichte.



Für mich ging es weiter mit dem Swisscup auf dem Notschrei (DE) welcher eine Woche später stattfand. Dort standen wieder ein Sprint gefolgt von einem Massenstart auf dem Programm. Im Sprint am Samstag gelang mir wieder kein gutes Schiessen wie bereits so oft diesen Winter mit 4 Fehlern. Mit einer ansprechenden Laufleistung reichte es für den 4. Platz und ich durfte noch auf die Qualifikation

Silbersponsoren



Bronzesponsoren



für den Junior Cup hoffen. Beim darauffolgenden Massenstart war im Schiessen aber leider wieder der Wurm drinnen. Und ich erreichte mit 9 Fehlern nur den 5. Platz. Somit war dann leider die Junior Cup Qualifikation futsch. Was das Schiessen angeht, bin ich tatsächlich ein wenig ratlos. Da im Training das Schiessen sehr gut funktioniert und ich dort konstant 80-95% Trefferleistung erreiche. Aber leider konnte ich das bisher im Wettkampf nie abrufen. Nach diesen turbulenten und nicht einfachen Tagen für mich, habe ich mich dazu entschlossen mein Gewehr zunächst einige Tage wegzustellen und dann wieder frisch anzugreifen. Da ich mich nun nicht mehr für irgendwelche Grossanlässe qualifizieren kann, ist mein Ziel für den Rest der Saison noch solide Rennen zu zeigen und zu beweisen, dass ich es besser kann. Mit den Schweizermeisterschaften Ende März im Goms (22.-24.3) habe ich ja zumindest nochmals die Chance mich auf einer etwas grösseren Bühne zu präsentieren. Ich würde mich freuen dort einige von euch anzutreffen.

Bis dahin wünsche ich euch eine gute Zeit.

Sportliche Grüsse

Loris

Silbersponsoren



Bronzesponsoren

